



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt 24 (ehem. Geb. Nr. 290)

Wohnhaus, zu dessen Hofreite einst eine Scheuer gegenüber im Bereich Vorstadt 31 gehörte.

- 1628 Nach dem Lagerbuch zinsen "Hannß Schweblin und Enderiß Allinger" für den Bereich Vorstadt 24 und 31: *"Hauß, Hofraithen, Scheuren, und Garten, zwischen der Allmend, und Enderiß Gretzingers Hofraithen gelegen, stoßt oben an die Stattmauren, und hinab an die Entzmaur, zeugt über dem Allmend Weg ..."*.
- 1660 Der Weingärtner Jacob Joos besitzt: *"Eine Behausung und Keller an der Stattmauren (Bereich Vorstadt 24), zwischen Georg Aspachern (dann: Gotthardt Gebhardt) und Michael Hellgers Wittib (dann: Hans Caspar Schippen"*. Dazu gehört: *"Eine Scheuren und Gärttlin darhinder gleich hinüberwerths (Bereich Vorstadt 31), zwischen erstgemeldten beeden Nebenseithern"*.
- 1667 Die Witwe des Jacob Joos ist in zweiter Ehe verheiratet mit dem Weingärtner Hans Mayer aus Ottmarsheim (Inventur). Nächster Eigentümer des Anwesens in der Vorstadt wird der Fischer alt Johann Jacob Veigel.
- 1728 Das Anwesen geht an den Schwiegersohn, den Weingärtner Jacob Kauz: *"Eine Behausung (Vorstadt 24), Scheuren und Kochgarten (Bereich Vorstadt 31), neben alt Gotthardt Gebhardt und Jacob Fauthen"*.
- 1754 Die Witwe des Jacob Kauz verkauft das Anwesen an den Sohn jung Jacob Kautz. Dessen Ehenachfolger ist der Weingärtner jung Erhardt Müller.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Enz-Seite. Hinter dem Aiperthurn. Nr. 290 - Ein Haus, ohne Keller neben der Stadtmauer"*.
- 1800 Das Haus (samt der Scheuer gegenüber) wird verkauft an den Sohn, den Weingärtner Johann Friedrich Müller, "welcher sogleich 1/2 an Johann Jacob Reuschle, Soldat, verkauft".
- 1837 Die Hälfte des Johann Friedrich Müller wird verkauft an Michael Stahl.
- 1856 Michael Stahls Erben verkaufen dessen Hälfte an den Weingärtner Christian Maier, Andreas Sohn.
- 1857 Johann Jacob Reuschles Witwe vererbt ihre Hälfte der Tochter Catharina Barbara, Ehefrau des Weingärtners Christian Reuschle.
- 1872 Christian Maier kauft die Hälfte von Christian Reuschle hinzu.
- 1878 Christian Maier (Mayer) übergibt dem Sohn Christian: *"Nr. 290 - Ein einstockiges Wohnhaus (85 qm) mit gewölbtem Keller und getremten Keller, Hof (11 qm), in der*



Besigheimer Häuserbuch

Vorstadt, an der Stadtmauer, neben Friedrich Pfeiffer und Adam Zeyhle". Dazu gehört die Scheuer gegenüber. In der Vermögensübergabe vom 2. März 1878 ist vermerkt: "Die Mayer'schen Eheleute haben auf die vom Vater des Ehemanns Christian Mayer erhaltenen Übergabe-Objecte die Verpflichtung übernommen, den Vater bzw. Schwiegervater zu verpflegen und zu verköstigen, ihn auf sein Ableben hin beerdigen zu lassen und überhaupt alle und jede Bedürfnisse des Tradierers zu bestreiten".

1900 Umschreibung ins Grundbuch.